

Rauchwarnmelder und CO-Melder

Rauchwarnmelder und CO-Melder retten Leben!

Die meisten Brandopfer – 70% - verunglücken nachts in den eigenen vier Wänden. Gefährlich ist dabei nicht so sehr das Feuer, sondern der Rauch. 95% der Brandtoten sterben an den Folgen einer Rauchgasvergiftung! Rauchmelder haben sich als vorbeugender Brandschutz bewährt.

Schlafende Nasen riechen nichts! Tagsüber kann ein Brandherd meist schnell entdeckt und gelöscht werden, nachts dagegen schläft auch der Geruchssinn, so dass die Opfer im Schlaf überrascht werden, ohne die gefährlichen Brandgase zu bemerken.

Rund 40 Menschen sterben jährlich in Österreich an Bränden, die Mehrheit davon in Privathaushalten. Ursache für die etwa 30.000 Brände im Jahr ist aber im Gegensatz zur landläufigen Meinung nicht nur Fahrlässigkeit. Sehr oft lösen technische Defekte Brände aus. Rauchmelder (Brandmelder) retten Leben – der laute Alarm des Rauchmelders (auch Rauchwarnmelder, Brandmelder oder Feuermelder genannt) warnt Sie auch im Schlaf rechtzeitig vor der Brandgefahr und verschafft Ihnen den nötigen Vorsprung, um sich und Ihre Familie in Sicherheit bringen zu können.



Rauchmelder zu installieren ist heute oftmals Pflicht.

Wir informieren Sie gerne umfangreich!

Welche Arten gibt es?

Optische Rauchwarnmelder

Optische Rauchwarnmelder sind besonders wirksam bei der Detektion von Schwellbränden, wie sie im Wohnungsumfeld häufig auftreten. Bei einem optischen Rauchwarnmelder wird ein Infrarotlichtstrahl in regelmäßigen Abständen durch die Rauchkammer gesendet. Sammeln sich dort Rauchpartikel, wird der Infrarotlichtstrahl gestreut. Dieses Licht trifft auf einen Fotodioden-Empfänger, der die Melder-Elektronik aktiviert und den Alarm auslöst.



Hitzewarnmelder

Ein Hitzewarnmelder enthält einen hitzeempfindlichen Widerstand in Form eines Thermistor-Sensors. Wird der festgelegte Schwellenwert von 58°C überschritten, löst der Hitzewarnmelder Alarm aus. Hitzewarnmelder werden in Räumen eingesetzt, die für Rauchwarnmelder ungeeignet sind bzw. in denen nutzungsbedingt mit Emissionen zu rechnen ist, wie z.B. in Küchen oder Garagen.



Kabelgebundene Warnmelder (230V-System)

Kabelgebundene Warnmelder stellen eine wirtschaftliche und sichere Lösung für den vorbeugenden Brandschutz im Wohnungsneubau und bei Sanierung dar. Die Melder lassen sich durch eine vierte Ader im Stromversorgungskabel miteinander vernetzen, wodurch sich der Sicherheitsstandard im Vergleich zu gesetzlich vorgeschriebenen Einzelmeldern deutlich erhöht.



Kohlenmonoxidwarnmelder

Kohlenmonoxidwarnmelder warnen rechtzeitig vor gesundheitsgefährdenden Konzentrationen des Atemgifts. Sie besitzen einen elektrochemischen Sensor zur Messung des Kohlenmonoxidgehalts in der Luft. Alle 4 Sekunden überprüft der Sensor die Kohlenmonoxidkonzentration in der Umgebung. Der Melder löst einen lauten Alarm aus, wenn die Konzentration über einen Zeitraum von 60 bis 90 Minuten mehr als 43ppm beträgt.



Schaltmodule und Zubehör

Funkvernetzung für mehr Sicherheit

Die Vernetzung von Warnmeldern bietet zusätzliche Vorteile bezüglich Sicherheit und Komfort. Sobald ein Melder im Funksystem Brandrauch erkennt, alarmieren alle vernetzten Geräte. Dadurch gewinnen Sie wertvolle Zeit, um sich und Ihre Familie in Sicherheit zu bringen. Funkvernetzte Warnmeldersysteme lassen sich einfach und schnell installieren. Das umfangreiche Zubehörangebot eröffnet vielfältige Möglichkeiten wie zum Beispiel die Anbindung an externe Anlagen der Gebäude-, Sicherheits- oder Gefahrenmeldetechnik.



Praktische Lösungen für die Wohnungswirtschaft

Terminstress adé - Funkauslesung sei Dank!

Rauchwarnmelder zur Ferninspektion lassen sich bequem per Funk auslesen – das Betreten von Wohnungen zu Inspektionszwecken ist nicht (mehr) erforderlich. Die Melder sind insbesondere für mittlere und große Liegenschaften geeignet, denn sie setzen eine für die Funkauslesung geeignete Infrastruktur bzw. ergänzende Hard- und Software voraus.



Noris bietet folgende Varianten:

■ Ei650FA-SC327

ist ein Rauchwarnmelder der Bauweise B mit zusätzlichen Funktionen. Über die vier normativ geforderten Kriterien hinaus wird auch das Warnsignal automatisch überprüft.

■ Ei6500-OMS

ist ein Rauchwarnmelder zur kompletten Ferninspektion nach Verfahren C. Das Gerät kontrolliert zusätzlich die Raucheintrittsöffnungen sowie das Melderumfeld im Radius von 50 Zentimetern.



Wartung und Prüfung

Die DIN 14676 empfiehlt die Wartung von Rauchwarnmeldern nach Angaben des Herstellers, mindestens jedoch einmal im Jahr (+/- drei Monate).

Fachkundige Wartung

Unsere TÜV-geprüften Fachkräfte für Rauchwarnmelder prüfen alle Arten von Warnmeldern nach den jeweils gültigen Vorschriften auf Zustand und Funktionstüchtigkeit.



Sie wollen wissen, welcher Melder am besten passt?

Unsere Experten beraten Sie gerne!

Gesetzliche Verankerung, Richtlinien und Normen

■ TRVB 122 S Einbau, Betrieb u. Instandhaltung

Rauchwarnmelder für Wohnhäuser, Wohnungen und Räume mit wohnungsähnlicher Nutzung, Kindergärten und Beherbergungsstätten mit bis zu 30 Gästebetten

■ DIN 14676-1:2018-12

Planung, Einbau, Betrieb und Instandhaltung von Rauchwarnmeldern. Legt die Anforderung an Einbau, Betrieb und Instandhaltung fest (Laut DIN 14676 dürfen nur Rauchmelder die nach EN14604 zertifiziert sind verwendet werden!)

■ DIN 14676-2:2018-12

Anforderungen an den Dienstleistungserbringer

■ EN 14604 Europäische Produktnorm

Legt die Anforderung an das Produkt fest

Rauchmelderpflicht in Österreich

OiB-Richtlinie 2, Brandschutz 2019

Richtlinie des Österreichischen Institutes für Bautechnik / Brandschutz, regelt unter anderem die Rauchmelderpflicht in Österreich

Der Rauchmelderpflicht Österreich liegt die OiB-Richtlinie 2 zugrunde und ist mit der DIN-Norm 14676 zu vergleichen, die die Rauchmelderpflicht in Deutschland gesetzlich festlegt.

In sechs von neun österreichischen Bundesländern wurde die OBI Richtlinie bereits umgesetzt. In Niederösterreich, Oberösterreich und Salzburg ist die Richtlinie noch nicht in Kraft. Außerdem hat nur Kärnten die Nachrüstung bestehender Wohnimmobilien mit Rauchwarnmeldern bis zum 30.06.2013 vorgeschrieben.

In allen anderen Bundesländern gilt die Rauchmelderpflicht in Österreich lediglich für Neu- und Umbauten.

